

drinhâbn stark behaarte Ohren Straubing.– Ra.: *wasch ma mein Böz, owa mach man net noß* [Spott auf das Halbe in Wort u. Tat] Staudach (Achtental) TS, ähnlich OB vereinz.– *A jeda muas sein einga Böz waschn* „jeder ist für sich selber verantwortlich“ Beilngries.– **2b** †Haariges an Pflanzen u. Tieren: *Die Kerner* [der Hagebutten] *mit dem Peltz sauber ausgebutzt* HAGER Kochb. IV,2,177.

3 Bewuchs, Belag.– **3a** filziger Grasbewuchs, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*an da untarn Wiesn is a richtiga Beiz owa ganga* Tuntenshn AIB; °*da is schlecht mahn, weils lauter Pelz is* Schönbrunn LA.– **3b** Moosbewuchs, Moospolster, °Gesamtgeb. vereinz.: °*de Wiesn häd an Pelz* „ist vermoost“ Reischbach DGF.– **3c** Schimmel, °Gesamtgeb. vereinz.: °*des ko ma nimma essn, des hat scho an Pelz* Kohlgrub GAP.– **3d** †: „Das Bier ... macht einen sogenannten Pelz, d.i. auf der Höhe des Biers in der Bottig bleibt viel unreines Gezeug und Geläger stehen“ B. SCHARL, Beschreibung der Braunbier-Brauerey im Königreich Bayern, München 1814, 110.– **3e** Zungenbelag: °*die Zung hat an Belz* „ist belegt“ Rosenhm.

4 Wurzelgeflecht, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*jetzt host de Stauan mitn ganzn Pelz ausgrissn* Rdnburg.

5 (abwertend) von Menschen.– **5a** Mensch mit schlechtem Benehmen, OB, °OP vereinz.: °*des is a rechta unghobelter Pelz* Laaber PAR.– **5b** unsauberer Mensch: *Wischt ja aa saa Maal allawaal niat o naoun Essn, der Pöllaz!* SCHEMM Die allerneisten Deas-Gsch. 25.– **5c** fauler Mensch, OB, °NB vereinz.: °*is der a Pelz!* „unbeweglich, faul“ Wiesenfdn BOG.– **5d**: *die Pelz* „früher Spitzname der Italiener“ O'audf R.O.

6 †: *Pelz* „von Gliedern des menschlichen Leibes: vorübergehende krampfhaftige Fühllosigkeit“ SCHMELLER I,389.

Etym.: Ahd. *pelliz*, mhd. *bellez* stm., aus lat. *pellicia*; KLUGE-SEEBOLD 689.

Ltg. Formen: Entspr. dem Primäruml. gemäß Lg. § 3o1 *belds*, -öl- u. ä., -el- (NAB, PAR, R; N), OP (dazu SC) auch -i-, -ü-, dazu -i- (N), ferner zweisilbig *belads* u. ä. (AM, KEM, NEW, TIR; REH, WUN). Im Vokalisierungsg. *beids*, -ei- u. ä., vgl. Lg. § 4f2, daneben -oi- u. ä. OB (dazu GRI, LAN, MAL, PA, SR; FDB), -ui- (TÖL; PA, VIT), -ē- (LF, RO), -ê- (WEG; AM, BEI), *bialds* (FS).– Im Komp. →[*Moos*]p. Pl. mit -n.

SCHMELLER I,389.– WBÖ II,968–972; Schwäb.Wb. VI, 1614; Schw.Id. IV,1222f.– Frühhd.Wb. III,1238–1240; LEXER HWb. I,174; WMU I,181; Gl.Wb. 458.– BRAUN Gr.Wb. 453; DENZ Windisch-Eschenbach 215.– S-2316^b, 30C61, 41C36, 107/237, M-269/1, W-17/40f., 18/16.

Abl.: *Pelzel*, *pelzeln*¹, *pelzen*¹, *pelzen*², *Pelzer*¹, *Pelzeret*, *pelzlicht*, *pelzlicht*, *Pelzling*¹.

Komp.: †[**Frauen-ärmel**]p. Frauenoberbekleidung aus Pelz mit weit angesetzten Ärmeln: *Mer hat er bej mir j* [einen] *frawen Ermele peltz* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 788.

†[**Brust**]p. um den Oberkörper getragener Pelz: *lembrein prustpeltz* 1376 Rgbg.Urbk. II,442; *prustpöltz* 1516 Urk.Juden Rgbg. 291.

WBÖ II,973; Schwäb.Wb. I,1480.– DWB II,450; Frühhd.Wb. IV,1289; LEXER HWb. I,372, III,Nachtr. 108.

[**Faul**]p. fauler Mensch, °Gesamtgeb. vielf.: °*Fäöpeöz Erling STA*; °*a Faalpölz kann wos fia saa Faalgat* [Faulheit], *a Dumma fia saa Dummheit nix* Windischeschenbach NEW; *Du Faulbeiz, du stingada!* AMAN Schimpfwb. 56.

WBÖ II,973; Schwäb.Wb. II,989; Schw.Id. IV,1224; Suddt.Wb. IV,58.– ²DWB IX,203.– M-170/9.

[**Flecklein**]p.: *Fleckelpelz* „aus verschiedenfarbigen Fleckchen zusammengesetztes Leibchen, spottweise auch, wenn sich eine Frau allzu bunt kleidet“ Mchn.

†[**Frauen**]p. Frauenpelzmantel: *I weisser frawen peltz* Rgbg.Judenregister 135.

[**Fuchs**]p. Fuchsfell, °OB, NB vereinz.: *Fuksbeiz* Aicha PA.

WBÖ II,973; Schwäb.Wb. II,1810.– DWB IV,1,350.

[**Geiß**]p. Ziegenfell: *a Goaspelz* Wasserburg DWB IV,1,2802.

[**Gras**]p. wie →P3a: °*Graspelz* Kronstetten BUL.

[**Haar**]p. wie →P2aα, OB, OP vereinz.: *Horböiz* Haunswies AIC.

[**Hasen**]p. Kaninchenfell: *Häsenbeizl* Lichtenhaag VIB.

WBÖ II,973.

[**Kälber**]p.: °*Kölwerbelz* „erste Milch der Kuh, die gekalbt hat“ Rottendf NAB.– Syn. →*Biest*.

†[**Kamel**]p. Kleidungsstück aus einem Wollstoff, der dem Aussehen von Kamelhaaren nachempfunden ist: *Linhart Peck ain Kueffer*